LANEU3: Wahlprogramme

ÄNDERUNGSANTRAG LA-299

*Antragsteller*in:* *Paul Hebauer*

Antragstext

Nach Zeile 333 einfügen:

Mentale Gesundheit

Kinder und Jugendliche sind von den Folgen der Pandemie besonders stark betroffen. Das zeigen nicht nur Berichte von Schüler:innen und Lehrpersonal, sondern auch Studien. Stand November 2021 weisen 58% der 14-20-Jährigen Depressive Symptomatiken auf. Besonders dramatisch ist, dass Stand November 2021 44% der 14-20-Jährigen Suizidale Gedanken aufweisen. [Piehet al., 2021, JAMA Network Open; Dale et al. Eur Child AdolescPsychiatry, 2022 (Online Studie, n=1.505)] Hier hat die Schule eine Mitverantwortung. Es braucht dringend staatliche Investitionen in die Ausbildung von Fachkräften. So wie es in jeder Schule eine:n Schularzt bzw. Schulärztin gibt, braucht es in jeder Schule genug psychologisches und psychotherapeutisches Angebot.

- Wir fordern eine Steigerung der Menge an Schulpsycholog:innen an den einzelnen Schulen. Ziel sollte durch diese Steigerung sein, dasss alle Schüler:innen regelmäßige Routineuntersuchungen bekommen.

Begründung

Gerade die mentale Gesundheit darf meiner Meinung nach auch im heurigen Bundeswahlprogramm nicht fehlen. Insbesondere hat dies für mich eine besondere Wichtigkeit, angesichts der Tatsache, dass wir keinen einzigen Punkt zu Mental Health in unserer Beschlusslage haben (abgesehen von den letzten Bundeswahlprogrammen). Ich bin der Überzeugung, dass dieses Problem noch immer vorhanden ist und wir deshalb etwas brauchen, um dies auch zu thematisieren.